

Magdeburg, den 27. April 2020

DIE LINKE: In der Corona- Krise niemanden zurücklassen!

Magdeburger LINKE legen Maßnahmenkatalog für eine solidarische Bewältigung der Krisenfolgen vor

„Die Pandemie ist längst nicht vorbei – Schutzmaßnahmen sind weiterhin erforderlich“, erklärt Stephan Krull, Sprecher des Stadtverbands DIE LINKE. Magdeburg „Neben der Gefahr für die Gesundheit durch das Coronavirus erfolgen aus den Schutzmaßnahmen Gefahren für die wirtschaftliche Grundlage vieler Menschen, ob Arbeitnehmer*in, Einzelhändlerin, ob Student oder Kulturschaffende. Die Landesregierung und Stadtspitze tut nicht ausreichend, um die Menschen dieser Stadt zu schützen. Deswegen haben wir einen Maßnahmenkatalog vorgelegt.“

Das Tragen von Mund-Nasen-Schutz in den öffentlichen Verkehrsmitteln und Geschäften ist verpflichtend, in anderen Bereichen dringend empfohlen.

„Oberste Prämisse für uns ist das Recht jeder Person auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Stadt muss einfachen Mund-Nasen-Schutz und ausreichend Desinfektionsmittel in den Geschäften und im ÖPNV kostenlos für alle Nutzer*innen zur Verfügung stellen. Medizinische Masken müssen vorrangig medizinischen Einrichtungen vorbehalten. Für Beschäftigte im Sozial- und Gesundheitswesen sind Taxigutscheine zur Verfügung zu stellen, damit diese zur Arbeit bzw. nach Hause fahren können und nicht zwingend den ÖPNV nutzen müssen. Um die Beschäftigten der MVB zu schützen, aber auch um eine Chance zu nutzen, sollte eine fahrscheinlose Nutzung der MVB für die Zeit der Beschränkungen und dem Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung ermöglicht werden“ „Vor allem braucht die Demokratie eine Lockerung der Einschränkungen. Es muss wieder möglich sein, sich zu versammeln und zu demonstrieren. Das Recht auf Versammlungsfreiheit darf unter Wahrung der allgemeinen Abstandsregeln nicht versagt werden“, führt Krull fort.

Anhang: Maßnahmenkatalog für eine solidarische Bewältigung der Krise

Kontakt: stadtvorstand@dielinke-magdeburg.de oder Stephan Krull 0172-6407330